



Ecuador & Galápagos

1. Tag: Wien - Quito

Flug mit KLM von Wien via Amsterdam nach Quito.

2. Tag: Quito (A)

Ankunft in der Hauptstadt von Ecuador am Vormittag. Begrüßung durch einen Vertreter unserer dortigen Agentur und Transfer zum Hotel. Am Nachmittag Spaziergang durch Quito Colonial: Spanische Plazas, andalusische Fassaden und eine fantastische Jesuitenkirche, der schönste Gottestempel auf dem amerikanischen Kontinent.

3. Tag: Otavalo - Cuicocha Kraterlagune - Hacienda Pinsaquí (FMA)

Nach dem Frühstück ca. 2-stündige Fahrt über die Panamericana Norte - die „Straße der Seen“ - zu einem der größten indischen Märkte von Südamerika in Otavalo. Hier finden Sie traditionelles Kunsthandwerk. Anschließend Panorama Spaziergang bei der Hacienda Los Pinos

weit über den Ufern der 3.300 m hohen Cuicocha Kraterlagune. Übernachtung in der geschichtsträchtigen kolonialen Hacienda Pinsaquí mit ihrem wunderschönen Araukarien- und Palmengarten.

4. Tag: Avenida der Vulkane - Cotopaxi Nationalpark (FMA)

Fahrt durch pittoreske Andendörferchen auf einem holprigen Pflastersteinsträßchen, abseits der Panamericana und herkömmlicher Touristenpfade. Hier sieht man noch Bauern in Trachten oder hoch zu Roß, viel unverfälschtes Landleben sowie den höchsten Punkt auf der Äquatorlinie, die Südfanken des 5.790 m hohen Gletscherriesen Cayambe. Auf die „Avenida der Vulkane“ zeigen sich bei schönem Wetter gleich mehrere 5.000er Gipfel. Am Nachmittag etwa zweistündiger Ausritt auf zuverlässigen Pferden, die sehr anfangsfreundlich sind. Abendessen und Übernachtung am Rande des Cotopaxi Nationalparkes.

5. Tag: Cotopaxi Nationalpark (FMA)

Nach einem Frühen Frühstück Fahrt in den Cotopaxi Nationalpark. Wildpferde grasen manchmal auf der windgepeitschten Schwemmlandebene zu Füßen des mit 5.896 m höchsten aktiven freistehenden Vulkankegels der Erde. Aus dem Quichua übersetzt bedeutet das Wort Cotopaxi etwa „sanfter Nacken des Mondes“. Kurze Wanderung an der vogelreichen Limpiopungo Lagune und Besichtigung einer alten Inka-Raststätte im Hinterland des Nationalparkes. Anschließend Fahrt hinauf in die Ostkordillere. Über den 4.050 m hohen Jungfrauenpass gelangt man zu den Thermalquellen von Papallacta (3.400 m). Badespaß in den unterschiedlich heißen Becken und Whirlpools dieser außergewöhnlichen und im Einklang mit der Natur harmonisierenden Spa-Anlage im Schatten des 5.704 m hohen Antisana. Kolibris und andere Vögel sind beim Baden bereits mit bloßem Auge zu beobachten. Wellness-Programm mit Hydro- und Aromatherapiemassagen.

6. Tag: Vom Páramo ins Amazonasbecken (FMA)

Innerhalb weniger Stunden gelangt man von der Ostkordillere hinunter in den feuchttropischen Regenwald des Amazonasbeckens. Bei klarer Sicht aussichtsreiche Stopps unterwegs. Nach etwa 3 Std. ist auf 400 Höhenmetern der Río Napo, ein direkter Zufluss des Río Amazonas. Mit einem starken Einbaum-

Aussenborderkanu geht es in knapp 1 Std. vom Sandstrand des pittoresken Dschungeldörchens Misahuallí (Mittagessen) flussabwärts zur Liana Lodge am dichtbewachsen Ufer des Seitenflüßchens Río Arajuno. Am Nachmittag Rundgang durch die „offene“ Tierauffangstation AMAZONICO. Viele der einst verwundeten oder gefangenen Tiere wollen oder können nicht mehr ausgewildert werden. Sie bleiben für immer im Umfeld der Lodge und des AMAZONICO. So ist es nicht verwunderlich ein süßes Tamarinden- oder Zwergseidenäffchen auf der privaten Hängemattenterrasse oder im „offenen Speisesaal“ herumtornen zu sehen. Die gänzlich aus Naturmaterialien konstruierte jedoch ausreichend komfortable Lodge, besteht aus DZ-Cabañas mit Privatbädern, Verandas und luftigen Moskitonetzfenstern. Dschungeltiere kommen tagsüber zu Besuch. Nachts gibt es dafür keinen elektrischen Strom, nur romantisches Kerzenlicht. Die idyllisch versteckte Anlage mit üppiger tropischer Bepflanzung liegt direkt über dem Río Arajuno in einem privat geschützten Primär-Regenwaldgebiet (schweizerische Stiftung Selva Viva). Kurze aufregende Nachtwanderung. Eingeschlafen wird mit dem Dschungel Symphonieorchester.

7. Tag: Im tropischen Regenwald (FMA)

Am Vormittag mehrstündige Wanderung durch den tropischen Regenwald. Detaillierte Beobachtungen an Flora und Fauna, die notwendigen Gummistiefel werden gestellt: Urwaldriesen, Baumfarn, Vögel, Amphibien, Reptilien, ein paar aufgescheuchte Affen oder ein anderes Säugetier. Am Nachmittag lassen wir uns in einem Einbaumkanu langsam auf dem Río Napo oder auf einem seiner Seitenarme dahintreiben. Baden und Relax.

8. Tag: Über die Wasserfallroute hinauf zum Chimborazo nach Riobamba (FMA)

Fahrt über eine Dschungelpiste nach Puyo und Río Negro. Dort bietet sich bei klarer Sicht ein grandioser Blick auf das sich ausladende Amazonasbecken. Entlang der Wasserfallroute über der gähnenden Pastaza-Schlucht geht es wieder hinauf in die Anden. Besuch des tosenden Pailón del Diablo Wasserfalls bei Río Verde. Fahrt mit einer sehr abenteuerlichen Drahtseilbahn. Kurze Wanderung auf der anderen, fast menschenleeren Seite der hoch aufragenden Pastaza Schlucht. Mittagessen im fantastischen Panorama Restaurant Finca Chamanapamba zu Füßen des aktiven

Vulkans Tungurahua (5.016 m) nahe des Wallfahrtsdörfchens Baños (1.800 m). Weiterfahrt ins Chimborazo Massiv, wo wir auch den höchstgelegenen Bahnhof von Ecuador, die 3.618 m hohe Estación Urbina erreichen. Aufgrund der Erdkugelförmung im Äquatorbereich wurde lange Zeit geglaubt dass der 6.310 m hohe „Chimbo“ der höchste Gipfel der Erde ist. Auf einer Art „Ur-Panamericana“ aus dem Jahre 1865, einer fast prähistorisch zu nennenden Strassenverbindung zwischen Riobamba und Quito, geht es weiter (teilweise in sehr schlechtem Originalzustand). Hier bekommt man einen hautnahen Einblick in das rauhe, seit Jahrhunderten unveränderte Leben der Puruhaes-Bergindianer auf dieser abgelegenen Route am Chimborazo. Am späten Nachmittag Ankunft in Riobamba, der ehemaligen Landeshauptstadt. Nächtigung.

9. Tag: Mit der Schmalspurbahn zur Teufelsnase/Ingapirca Ruinen (FLBA)

Urige Fahrt mit der Schmalspurbahn (privater Schienenbus) hinauf in die Westkordillere und durch die Hochebene von Tiocajas, wo einst die schwersten Kämpfe zwischen den Inkas und den vorrückenden Spaniern stattfanden. Dann geht es die berühmteste Teufelsnase hinunter. Lunch-Box. Weiterfahrt im Privatfahrzeug über die Panamericana Sur mit Abstecher zu den Ingapirca Ruinen. Geführter Rundgang. Ankunft in Cuenca erst mit Einbruch der Dunkelheit.

10. Tag: Cuenca - Guayaquil (FMA)

Spaziergang durch die gepflegte Altstadt von Cuenca. Cuenca ist die angenehmste Stadt in den ecuadorianischen Anden. Besuch des Panamahut-Museums, hier gibt es die besten Strohhüte der Welt zum Originalpreis. Regionaltypisches Mittagessen. Fahrt durch das Hochlandreservat El Cajas, ein von über 200 Lagunen gespeistes Feucht-Biotop mit teils unberechenbaren Wetterstürzen, und sehr uriger, von Flechten, Moosen, Bromelien und Polylepiswäldchen überzogener Hochlandvegetation. Nach einem windigen 4000er Pass geht es in wildesten Kurven hinunter durch Kakao-, Kaffee-, Zuckerrohr- und Bananenplantagen zur Küstenebene. Am späten Nachmittag Fahrt über die drei km lange Brücke der „Nationalen Einheit“, an der Mündung des mächtigen Río Guayas nach Guayaquil. Zum Sonnenuntergang Spaziergang zum nostalgischen Leguanpark, entlang der Uferpromenade zum Künstler- und Gründungsquartier von Las Peñas.

PREIS

Reisekosten:	ab € 3.990,-
EZ-Zuschlag:	Auf Anfrage

TERMINE

13.05. - 30.05.	€ 3.990,-
15.07. - 01.08.	€ 4.180,-
04.11. - 21.11.	€ 3.990,-

LEISTUNGEN

- ▶ Linienflüge mit KLM, eventuell andere Fluggesellschaften, Touristenklasse, 20 kg Freigepäck, Bordservice
- ▶ Flughafentaxen und Sicherheitsgebühren (dzt. € 300,-)
- ▶ Inlandflüge Quito-Galápagos RT
- ▶ Unterbringung in Mittelklassehotels (Landeskategorie) Verpflegung gemäß Programm
- ▶ Rundreise gemäß Programm (Änderungen vorbehalten)
- ▶ deutschsprachige örtliche Reiseführung am Festland, englischsprachende Reiseführung auf dem Schiff und den Galápagos-Inseln
- ▶ Kundengeldabsicherung durch Bankgarantie

Nicht im Preis inkludiert:

Ausreisesteuer (ca. USD 42,-), Taxen für Inlandsflüge, Eintrittsgebühren für Nationalparks und Naturreservate, Getränke und nicht angeführte Mahlzeiten, Trinkgelder, persönliche Ausgaben.

Mindestteilnehmerzahl: 10 Personen





11. Tag: Guayaquil - Galápagos Inseln (FMA)

Flug von Guayaquil auf die Galápagos Inseln. Gleich von Flughafen in Baltra geht es ins tropisch grüne Hochland von Santa Cruz: Scalesienwälder, Riesenschildkröten und die beiden Zwillinge-Einsturztrichter Los Gemelos. Mittagessen. Am späten NM geht es im Hafen von Puerto Ayora an Bord. Abendessen und Übernachtung an Bord. Nachtfahrt nach Española.

12. Tag: Galápagos Inseln (FMA)

Española ist einer der grossen Galápagos-Höhepunkte: Am Vormittag steht der leuchtend weiße Korallenstaubstrand in der Gardner Bay auf dem Programm (mit Schnorchel-ausflug an einem vorgelagerten Felsen), am Nachmittag geht es zur artenreichen Punta Suárez am westlichen Inselzipfel: Maskentölpel, Blaufußtölpel, Albatrose, Tropicvögel, Fregattvögel, Bussarde

und rotgrün gesprenkelte Meeresechsen leben hier. Dazu gibt es ein großartiges Klippen-Panorama mit fontänensprühenden Blowholes. Alle Mahlzeiten und Übernachtung an Bord.

13. Tag: Galápagos Inseln (FMA)

Floreana: eine wunderschöne Flamingo-Lagune und ein einsamer Naturstrand an der Punta Cormorant, Schnorcheln an den strömungsstarken Felszacken der Devil's Crown (verspielte Seelöwen, Rochen und farbenprächtige Zierfische aus nächster Nähe). Am Nachmittag Landung beim alten Briefkasten aus Walfängerzeiten und den Piratenhöhlen im Hinterland der Post Office Bay: Alle Mahlzeiten und Übernachtung an Bord.

14. Tag: Galápagos Inseln (FMA)

Letzter Kreuzfahrt-Besucherstandort am Vormittag ist Seymour Norte: Auf dem flachen steinigen Inselchen brüten Fregattvögel hoch oben in den Büschen. Pelikane,

Blaufußtölpel, Lachmöwen, Seelöwen und Klippenkrabben geben sich ein Stelldich-ein. Eine hier endemische, sich auch an Land ernährende Meeresechsenart, treibt ihr Unwesen! Flug von Baltra mit einer kleinen Cessna nach Puerto Villamil auf Isabela. Der relaxte Fischerort beheimatet etwa 1.500 Personen und damit fast alle Inselbewohner, meist Nachkömmlinge des ehemaligen Gefangenenlagers "Alemania". Mit 4.500 qkm nimmt die abgelegene Isabela-Insel mehr als die Hälfte der Galápagos Landfläche ein. Übernachtung unter raschelnden Palmen in einem der schönsten Strandhotels des Archipels.

15. Tag: Sierra Negra (FBL)

"Prähistorischer" Wander- oder Reitausflug im Hochland entlang des 1.400 m hohen Kraterandes von Sierra Negra, mit 10 km Durchmesser einer der grössten aktiven Vulkankrater unseres Planeten. Abstieg durch mondartige, ganz frisch erkaltete Lavafelder zum rauchenden Seitenkrater

des Volcán Chico. Fantastisches Insel- und Ozeanpanorama. Picknick unter drei einsamen Jaboncillo-Bäumen. Abwechslungsreiche Fahrt zurück nach Puerto Villamil, erst durch tropische Plantagen, dann durch "schuhsohlenfressende" Lavafelder.

16. Tag: Rückflug nach Quito (F)

Am Vormittag Transfer zum Flughafen und Abflug nach Baltra, anschließend Weiterflug nach Quito. Der Rest des Tages zur freien Verfügung. Übernachtung.

17. Tag: Quito - Europa (F)

Frühstück, Transfer zum Flughafen und Rückflug nach Europa.

18. Tag:

Ankunft in Wien.



Ecuador & Santa Margarita

Ecuador, das Land in der „Mitte der Welt“ hat ca. 13 Mill. Einwohner und ist eines der kleinsten Länder Südamerikas. Es besteht aus 3 unterschiedlichen geographischen Zonen: der Küste, den Anden und dem Oriente, dem Regenwald in der Amazonasregion. Das Land hat eine reiche kulturelle Vergangenheit. Seine Hauptstadt Quito liegt in einer Höhe von ca. 2.800 m ü. d. M. und ist so eine der höchst gelegenen Hauptstädte der Welt. Ihre wunderschöne Altstadt ist geprägt von exotischem Lokalkolorit und spanischer Kolonialarchitektur. Sie steht seit 1978 unter dem Schutz der UNESCO.

Die venezolanische Insel Santa Margarita ist eine wunderschöne kleine Karibikinsel, eine halbe Flugstunde von Caracas entfernt. Sie bietet herrliche Sandstrände, Naturparks und eine gute Hotellerie. Von Porlamar aus, so heißen die Inselhauptstadt und der Flughafen, kann man Flug-Exkursionen mit Kleinflugzeugen u. a. nach Canaima & Angel Falls und zum Orinoco-Delta unternehmen.

1. Tag: München - Quito

Linienflug von München via Amsterdam nach Quito.

2. - 9. Tag: Rundreise in Ecuador.

Detailprogramm siehe Ecuador & Galapagos

10. Tag: Cuenca - Quito (FMA)

Vormittags Besichtigungen. Nach einem typischen Mittagessen Flug nach Quito – die „Avenida der Vulkane“ aus der Vogelperspektive. Transfer zum Hotel in Quito. Abschiedsabendessen.

11 Tag: Quito - Caracas - Santa Margarita (F)

Frühstück, Transfer zum Flughafen und Abflug nach Caracas. Ankunft zu Mittag. Am Abend Weiterflug auf die Karibikinsel Santa Margarita. Transfer zum Hotel.

12.-15. Tag: Santa Margarita (F)

Badeaufenthalt im Hotel Costa Linda Beach***, eine gemütliche Wohlfühloase im venezolanischen Kolonialstil. Das hübsche familiär geführte Hotel ist in einer kleinen Seitenstraße an der Playa el Agua gelegen und ca. 200 m vom schönen, langen Sandstrand entfernt. In

der Nähe befinden sich kleine Geschäfte, Restaurants und Bars. Oder gleichwertiges Haus. Die Transferzeit vom Flughafen beträgt ca. 45 Minuten.

16. Tag: Santa Margarita - Caracas - Europa (F)

Transfer zum Flughafen nach Porlamar und Abflug nach Caracas. Weiterflug nach Amsterdam.

17. Tag: Amsterdam - München

Ankunft mittags. Weiterflug nach München.

PREIS	
Reisekosten:	€ 2.860,-
EZ-Zuschlag:	€ 580,-
TERMINE	
01.05. - 14.05.	€ 2.860,-
17.07. - 30.07.	€ 2.860,-
06.11. - 19.11.	€ 2.860,-
LEISTUNGEN	
<ul style="list-style-type: none"> ▶ Linienflüge mit KLM, eventuell andere Fluggesellschaften, Touristenklasse, 20 kg Freigepäck, Bordservice ▶ Inlandsflug Cuenca - Quito ▶ Flughafensteuern und Sicherheitsgebühren (dzt. € 230,-) ▶ Unterbringung in guten Mittelklassehotels (Landeskategorie), Doppelzimmerbasis ▶ Rundreise gemäß Programm (Änderungen vorbehalten) ▶ Verpflegung gemäß Programm ▶ Eintrittsgebühren Museen, Kirchen, Nationalpark Cotopaxi, Naturreservate ▶ deutschsprachige örtliche Reiseleitung in Ecuador ▶ Kundengeldabsicherung durch Bankgarantie 	
Nicht im Preis inkludiert:	
Ausreisesteuer (ca. USD 43,-), Taxen für Inlandsflüge, Versicherungen, Getränke und nicht angeführte Mahlzeiten, Trinkgelder, persönliche Ausgaben	
Mindestteilnehmerzahl: 8 Personen	

